

**TRANSPARENZBERICHT**  
**des Österreichischen Raiffeisenverbandes**  
**für das Geschäftsjahr 2022**  
**im Sinne des Art. 13 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 iVm**  
**§ 55 Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz (APAG)**

Der Österreichische Raiffeisenverband erstattet im Sinne des Art. 13 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 iVm § 55 APAG folgenden Transparenzbericht für das Geschäftsjahr 2022:

**1. Beschreibung der Rechtsform und der Eigentumsverhältnisse**

Der Österreichische Raiffeisenverband, im Folgenden kurz ÖRV genannt, ist ein anerkannter Revisionsverband im Sinne des Genossenschaftsrevisionsgesetzes (GenRevG) 1997. Der ÖRV hat die Rechtsform eines Vereines nach dem Vereinsgesetz 2002. Ein solcher Verein hat keine „Eigentümer“, sondern Mitglieder, welche jedoch keinen Anspruch auf Gewinnausschüttung oder Beteiligung am Liquidationserlös haben. Zu den Mitgliedern des ÖRV gehörten im Geschäftsjahr 2022 vor allem Raiffeisen-Landesbanken und die Raiffeisen Bank International AG, die länderübergreifend tätigen Genossenschaften des Raiffeisensektors sowie als außerordentliche Mitglieder einige Beteiligungsunternehmen des Raiffeisensektors.

**2. Kein Netzwerk**

Für den Fall, dass eine Prüfungsgesellschaft einem Netzwerk angehört, verlangt Art. 13 Abs. 2 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 eine Beschreibung dieses Netzwerks einschließlich seiner rechtlichen und sonstigen Struktur. Der ÖRV gehört keinem Netzwerk an. Anzumerken ist, dass der Netzwerkbegriff nicht auf Revisionsverbände zugeschnitten ist, welche ohne Verfolgung von Gewinninteressen die gesetzliche Prüfung für ihre Mitglieder auf mitgliedschaftlicher Basis durch unabhängige und weisungsfreie Revisorinnen und Revisoren besorgen.

**3. Leitungsstruktur des ÖRV**

Der ÖRV wird geleitet vom Generalanwalt, welcher Repräsentant der österreichischen Raiffeisenorganisation ist und den ÖRV nach außen vertritt. Für rechtsverbindliche Erklärungen, über Agenden, die über den operativen Betrieb hinausgehen, bedarf es der Unterschrift des Generalanwalts und des Generalsekretärs bzw. seines Stellvertreters. Der Generalanwalt wird von der Generalversammlung gewählt, der Generalsekretär bzw. dessen Stellvertreter von der Generalanwaltschaft des ÖRV bestellt. Als beratendes Gremium steht dem Generalanwalt die von der Generalversammlung gewählte Generalanwaltschaft zur Seite.

Das Leitungsorgan im Sinne des Vereinsgesetzes ist der Exekutivausschuss. Dieser besteht aus dem Generalanwalt, seinen Stellvertretenden, bis zu vier weiteren Mitgliedern und dem Generalsekretär sowie gegebenenfalls seinem Stellvertreter. Die organschaftliche Vertretung des Verbandes gegenüber Dritten erfolgt durch je zwei Mitglieder des Exekutivausschusses, wovon eines der Generalsekretär (oder gegebenenfalls sein Stellvertreter) oder der Generalanwalt sein soll.

*Als organschaftliche Vertreter:innen waren 2022 folgende Personen genannt:*

Mag. Erwin Hameseder, Generalanwalt (ab 30.6.2022)  
Dr. Walter Rothensteiner, Generalanwalt (bis 29.6.2022)  
Ing. Volkmar Angermeier, Generalanwalt-Stellvertreter  
Ök-Rat Franz Titschenbacher, Generalanwalt-Stellvertreter  
Dipl.Ing. Reinhard Wolf, Generalanwalt-Stellvertreter  
Dr. Johannes Rehulka, Generalsekretär (ab 1.3.2023)  
Dr. Andreas Pangl, Generalsekretär (bis 28.2.2023)  
Mag. Justus Reichl, Generalsekretär-Stellvertreter (bis 28.2.2023)  
Dr. Heinrich Schaller, Mitglied des Exekutivausschusses  
Anita Straßmayr, Mitglied des Exekutivausschusses  
Dipl.Ing. Erwin Tinhof, Mitglied des Exekutivausschusses

Eine der wesentlichen Tätigkeiten des ÖRV ist die Durchführung von externen Revisionen inklusive Abschlussprüfungen. Die Revisionsabteilung steht unter der Leitung des von der Generalanwaltschaft des ÖRV bestellten, in Fragen der Revision und Bankprüfung unabhängigen und weisungsfreien Generalrevisors. Dieser ist im Rahmen seiner Leitungsaufgabe berechtigt und verpflichtet, namens des Verbandes die Revisorinnen und Revisoren bzw. Bankprüfer:innen für die Mitglieder zu bestellen. Diese sind ihrerseits in Fragen der Revision und Bankprüfung ebenfalls unabhängig und weisungsfrei.

Die Revisionsabteilung betreibt neben dem Prüfungsbetrieb die Wahrnehmung von Früherkennungsaufgaben. Der Prüfungsbetrieb des ÖRV ist als separater Bereich der selbständigen Revisionsabteilung organisiert. Der Generalrevisor, der Generalrevisor-Stellvertreter und die Leiter:in des Prüfungsbetriebes sind selbst Wirtschaftsprüfer:innen und nehmen Aufgaben der Qualitätssicherung im Prüfungsbetrieb sowie die Organisation desselben wahr. Der Generalrevisor ist außerdem mit der Prüfung der unterfertigten Revisionsberichte und der Abgabe einer Stellungnahme hierzu durch den Revisionsverband betraut (§ 5 Abs. 4 GenRevG).

§ 15 Abs. 2 der Satzung des ÖRV regelt, dass die nicht gewinnorientierte Revisionsabteilung von dem in allen Angelegenheiten der Revision unabhängigen und weisungsfreien Generalrevisor geleitet wird. Die Funktion des Generalrevisors hat MMag. Dr. Michael Laminger inne.

Die übrigen Abteilungen des ÖRV sind von der Revisionsabteilung organisatorisch und hierarchisch getrennt. Dies gilt insbesondere auch für die Abteilungen Betriebswirtschaft und Bilanzierungsberatung sowie Rechts- und Steuerberatung.

#### **4. Beschreibung des internen Qualitätskontrollsystems**

Als genossenschaftlicher Revisionsverband ist der ÖRV aufgrund des gesetzlichen Prüfungsauftrages in besonderer Weise zu einer qualifizierten Prüfung verpflichtet. Die Einhaltung der Berufsgrundsätze und der allgemein anerkannten Prüfungsstandards nehmen dabei einen hohen Stellenwert ein. Sie sind die Grundlage der Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Die Qualitätssicherungsmaßnahmen des Prüfungsbetriebes des ÖRV sind in einem Qualitätssicherungshandbuch dokumentiert und werden laufend an die Anforderungen eines dynamischen Umfelds angepasst und den Mitarbeiter:innen kommuniziert. Das Handbuch enthält auftragsunabhängige und auftragsabhängige Maßnahmen und behandelt die relevanten Themen umfassend, sodass sowohl der Komplexität als auch dem Risikogehalt der im Prüfungsbetrieb abgewickelten Prüfungsaufträge Rechnung getragen wird und die hohen Qualitätsstandards erreicht werden können. Säulen dieser Qualitätssicherungsmaßnahmen sind die Verwendung von durch Expertinnen und Experten entwickelte Prüfprogramme für die Prüfungsabwicklung, die kontinuierliche Aus- und Fortbildung, eine umfassende Anleitung der in Prüfungen eingesetzten

Mitarbeiter:innen, die durchgängige Umsetzung des Vieraugenprinzips im Rahmen der Durchführung der Prüfungen, die in den Prüfungsablauf integrierte Qualitätssicherung sowie die abschließende formelle und materielle Berichtskritik. Dieses System wird durch eine rigorose Überwachung der Unbefangenheit und Unabhängigkeit der eingesetzten Teammitglieder ergänzt. Der Prüfungsbetrieb ist als lernende Organisation konzipiert mit dem Ziel, höchste Qualität in der Abwicklung der Prüfaufgaben sicherzustellen.

Die fachliche und persönliche Eignung der Prüfer:innen, stellt bei der Beauftragung und der Zusammensetzung eines Prüfungsteams zusätzlich zur Unbefangenheit ein zentrales Kriterium dar. Neben einer zielgerichteten Ausbildung zur:zum Genossenschaftsrevisor:in bzw. Wirtschaftsprüfer:in ist die allgemeine und spezielle Fortbildung eines der Schlüsselthemen zur Qualitätssicherung (dazu auch näher Pkt. 8).

Das Qualitätssicherungshandbuch umfasst alle in § 23 APAG sowie in der Verordnung der Vereinigung österreichischer Revisionsverbände über die Sicherung der Qualität von Prüfungsbetrieben der Revisionsverbände gemäß § 17c GenRevG (QS-VO) erwähnten Bereiche und wird regelmäßig aktualisiert, zuletzt im Dezember 2022.

In Vorbereitung auf das Inkrafttreten der QS-VO 2023 mit 1. Juli 2023, welche die Anforderungen des ISQM 1 und 2 sinngemäß für Revisionsverbände umsetzt und im Entwurf vorliegt, erfolgt derzeit eine Evaluierung der erforderlichen Anpassungen, die notwendig sind, um das bestehende Qualitätssicherungssystem in ein effektives Qualitätsmanagementsystem überzuleiten.

Die Prüfbetriebsorganisation und deren Arbeits- und Sicherheitskonzepte schaffen einen ortsunabhängigen digitalen Arbeitsplatz, der ein zeitgemäßes Arbeiten im Team zu jeder Zeit ermöglicht und damit eine positive Weiterentwicklung der Prüfungsqualität fördert.

Die zeitliche und personelle Planung der Prüfungsaufträge erfolgt zentral in Abstimmung mit der:dem jeweilig verantwortlichen Prüfer:in. Dies ermöglicht eine fristgerechte Fertigstellung aller Prüfungsmandate und garantiert die notwendige Flexibilität, um auf kurzfristige Änderungen jederzeit sowohl in der zeitlichen als auch personellen Planung reagieren zu können. Die:der verantwortliche Prüfer:in führt die individuelle Planung der einzelnen Aufträge auf Basis der zentralen Planung in Eigenverantwortung durch.

Für eine sachgerechte auftragsbezogene Prüfungsabwicklung stehen neben dem Qualitätssicherungshandbuch umfassende Prüfprogramme über den Prüfkatalog des elektronischen Klientenakts zur Verfügung, der durch Vorgaben und Checklisten der Prüfungsdokumentation einen angemessenen Rahmen vorgibt. Die prüfungsindividuelle Nutzung des Prüfkatalogs knüpft an die Ergebnisse der jeweiligen Risikobeurteilungen für jeden Prüfungsauftrag durch die:den verantwortliche:n Prüfer:in an, die über das Risk Dashboard ermittelt und dokumentiert werden. Die Aktualisierung der Checklisten und Prüfungsprogramme erfolgt anlassbezogen durch Expertinnen und Experten des Prüfungsbetriebs.

Bei allen Abschlussprüfungen im Sinne des APAG erfolgt eine Qualitätskontrolle nach vorgegebenen Richtlinien. Aufgrund zunehmender Komplexität einzelner Themen sind in der Revisionsabteilung Fachbereiche eingerichtet, die die Revisorinnen und Revisoren und fachlichen Mitarbeiter:innen mit ihrer Expertise unterstützen, um die Prüfungen auf hohem fachlichem Niveau effizient und effektiv abwickeln zu können. Fachbereiche sind derzeit für die Themengebiete Aufsichtsrecht und Risikomanagement, Treasury, IFRS- und UGB-Konzernabschlussprüfung und Beteiligungsprüfung, Kreditprüfung sowie Nachhaltigkeit eingerichtet. Für IT-Prüfungen werden Spezialistinnen und Spezialisten beigezogen. Weiters setzt die Stabstelle Qualitätssicherung neue Prüfungsstandards und Anforderungen an das Qualitätsmanagement für den Prüfungsbetrieb um und stellt durch regelmäßige Schulungen und Kontrollroutinen sicher, dass die Prüfungsmethode und die Qualitätssicherung angemessen sind. Die IT-Abteilung des Prüfbetriebes entwickelt Prüfungstools mit

den Fachbereichen und Stabstellen laufend weiter. Seit 2018 wird Künstliche Intelligenz bei der Kreditprüfung eingesetzt.

Die Einhaltung der genannten Richtlinien wird laufend kontrolliert, wobei grundsätzlich das 4-Augen-Prinzip zur Anwendung gelangt. Weiters nimmt die Leitung des Prüfungsbetriebes unter Einbindung auftragsunabhängiger, erfahrener Wirtschaftsprüfer:innen die Aufgabe der materiellen Berichtskritik der einzelnen Mandate wahr. Eine weitere Kontrolle erfolgt durch die gemäß § 5 Abs. 4 GenRevG gesetzlich vorgesehene Prüfung des Berichtes durch den Generalrevisor.

Bei der Prüfung von Unternehmen von öffentlichem Interesse ist entsprechend den europarechtlichen und berufsrechtlichen Anforderungen verpflichtend eine auftragsbegleitende Qualitätssicherung durchzuführen. Die Leitung des Prüfungsbetriebes hat im Qualitätssicherungshandbuch weitere Kriterien für Prüfungsaufträge festgelegt, bei denen eine auftragsbegleitende Qualitätssicherung erforderlich ist. Die für die auftragsbegleitende Qualitätssicherung verantwortliche Person wird von der Leitung des Prüfungsbetriebes unter Einbindung des Generalrevisors festgelegt und ist ein:e zugelassene:r Revisor:in oder Wirtschaftsprüfer:in, die:der über entsprechende Kompetenz, Fähigkeiten und Autorität verfügt.

Außerdem wird jährlich eine stichprobenweise Nachschau durchgeführt, bei der insbesondere die Einhaltung der vorgegebenen Richtlinien und Standards überprüft wird. Dabei wird auch die Angemessenheit des Kontrollsystems hinterfragt und gegebenenfalls erforderliche Verbesserungen eingeleitet. Die Nachschau von Mandaten, die durch die Leitung des Prüfungsbetriebs, den Nachschaubeauftragten oder durch den Generalrevisor abgewickelt wurden, wird zusätzlich in angemessenen Abständen durch externe Fachexpertinnen und Fachexperten durchgeführt.

Zur Dokumentation der identifizierten Risiken und definierten Kontrollen des Prüfungsbetriebs wurde eine Risiko-Kontroll-Matrix implementiert. Diese dient der Einrichtung, Durchsetzung und Überwachung angemessener und wirksamer Regelungen zur Qualitätssicherung, um qualitätsgefährdende Risiken zu erkennen und zu vermeiden und ein kontinuierliches Qualitätsmanagement sicherzustellen. Die durchgeführten Kontrolltätigkeiten werden in einem elektronischen Tool dokumentiert und überwacht.

#### Erklärung zur Wirksamkeit des Qualitätskontrollsystems

Das bestehende Qualitätskontrollsystem entspricht den gesetzlichen Anforderungen und ist geeignet, Qualitätsmängel zu erkennen und zu bereinigen, sodass dessen Wirksamkeit gegeben ist.

#### **5. Datum der letzten Qualitätssicherungsprüfung im Sinne des APAG bzw. im Sinne des Art. 26 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014**

Im Jahr 2019 erfolgte eine Qualitätssicherungsprüfung gemäß §§ 24 ff. APAG durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien.

Aufgrund des Prüfberichts über die Durchführung der Qualitätssicherungsprüfung erteilte die Abschlussprüferaufsichtsbehörde am 6. Dezember 2019 dem ÖRV eine Bescheinigung gemäß § 35 Abs. 1 iVm Abs. 3 APAG BGBl I Nr. 83/2016 idGF. Die Bescheinigung ist bis zum 17. Dezember 2025 gültig.

Nachdem der ÖRV auch Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne von § 2 Z 9 APAG prüft, hat sich dieser gemäß § 43 APAG einer Inspektion durch die APAB nach Art. 26 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 zu unterziehen. Die letzte Inspektion wurde vom 6. April 2021 bis 30. April 2021 durchgeführt und am 7. Mai 2021 mit einer Schlussbesprechung abgeschlossen. Die Inspektion umfasste sowohl einen Firm Review (Beurteilung der auftragsunabhängigen Maßnahmen) als auch

einen File Review (stichprobenartige Beurteilung von Prüfungsaufträgen bei Unternehmen von öffentlichem Interesse iSd § 2 Z 9 APAG, mit Datum des Bestätigungsvermerks nach dem 31.12.2019). Das im Inspektionsbericht vom 7. Juni 2021 dargestellte zusammenfassende Ergebnis lässt auf die Angemessenheit der Qualitätssicherungsmaßnahmen des Prüfungsbetriebes schließen. In wenigen Bereichen wurden mögliche Verbesserungen aufgezeigt, deren Umsetzung bereits erfolgt ist.

## **6. Liste der Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 2 Z 9 APAG**

Die vom ÖRV bestellten Revisorinnen und Revisoren haben bei folgenden Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 2 Z 9 APAG im Jahr 2022 Abschlussprüfungen durchgeführt:

- RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG
- Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
- Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG
- Raiffeisen Landesbank Vorarlberg mit Revisionsverband eGen

## **7. Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit**

Der ÖRV ist die gesetzliche Prüfungseinrichtung für seine ordentlichen Mitglieder. Die Durchführung der Prüfung einschließlich der Erteilung des Testats erfolgt durch unabhängige und weisungsfreie Revisorinnen und Revisoren. Deren Unabhängigkeit ist durch den gesetzlichen Kündigungsschutz auch in wirtschaftlicher Hinsicht abgesichert. Eine wie immer geartete Einflussnahme durch die Organe geprüfter Unternehmen auf den Prüfungsbetrieb wird schon im Ansatz dadurch unterbunden, dass der ÖRV eine große Zahl von Mitgliedern besitzt, sodass kein einzelnes Mitglied in der Lage wäre, einen bestimmenden Einfluss auszuüben, zumal die anderen Mitglieder gegen eine solche Einflussnahme Stellung beziehen würden. Hinzu kommt, dass die Revisionsabteilung organisatorisch vom restlichen Betrieb des ÖRV getrennt ist und wie unter Punkt 3. beschrieben, unter der Leitung des seinerseits ebenfalls unabhängigen und weisungsfreien Generalrevisors steht.

Was die einzelnen Prüfungsmandate anlangt, wird die Unabhängigkeit der jeweiligen Revisorinnen und Revisoren sowie fachlichen Mitarbeiter:innen dadurch sichergestellt, dass diese ihre Unabhängigkeit vor Annahme der Revisorenbestellung bzw. Aufnahme ihrer Prüfungstätigkeit anhand einer Unabhängigkeitserklärung prüfen und bestätigen. Jede:r Mitarbeiter:in des Prüfungsbetriebes ist darüber hinaus durch das Qualitätssicherungshandbuch dazu angehalten, eventuelle unabhängigkeitsgefährdende Ereignisse umgehend an die Leitung des Prüfungsbetriebes und an den Unabhängigkeitsbeauftragten zu melden. Der Unabhängigkeitsbeauftragte prüft die individuellen unabhängigkeitsrelevanten Gegebenheiten tourlich auf Basis geeigneter Nachweise. Weiters wird die Unabhängigkeit des Prüfungsbetriebes auch auftragsbezogen im Rahmen der Prüfung durch die:den verantwortliche:n Revisor:in überwacht und dokumentiert.

In finanzieller Hinsicht achtet der ÖRV darauf, dass der Prüfungsbetrieb durch kostendeckende Prüfungshonorare finanziert wird, sodass der Prüfungsbetrieb finanziell autonom agieren kann. Diese Möglichkeit zur Festsetzung angemessener Revisionskostensätze ist gesetzlich durch § 9 Abs. 1 GenRevG abgesichert.

### Erklärung zur Überprüfung der Unabhängigkeit

Aufgrund der eingerichteten Qualitätssicherungsmaßnahmen war auch für das Geschäftsjahr 2022 prozessual sichergestellt, dass die Regelungen zur Einhaltung der Unabhängigkeit angemessen und wirksam sind. Die Überprüfung der Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen durch die interne Nachschau ergab keine Beanstandungen.

## **8. Fortbildung**

Um eine qualitativ hochwertige Prüfungsleistung bieten zu können, kommt der Aus- und Fortbildung ein wesentlicher Stellenwert zu. Der ÖRV hat für die Fortbildung der von ihm bestellten Revisor:innen und der Revisionsmitarbeiter:innen Regelungen im Qualitätssicherungshandbuch des Prüfungsbetriebs erlassen. Diese Regelungen stellen sicher, dass das erforderliche Aus- und Fortbildungsniveau bzw. -ausmaß der Mitarbeiter:innen des Prüfungsbetriebes quantitativ und qualitativ erreicht wird und berücksichtigen auch die im Rahmen von Mitarbeiter:innengesprächen vereinbarten individuellen Ausbildungsziele. Für Aus- und Fortbildungen nutzt der ÖRV das Bildungsangebot des Raiffeisen Campus, der Akademie der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen und anderer externer Anbieter:innen. Zudem werden Bildungsveranstaltungen in Fachbereichen intern organisiert. Die externen und internen Fachvorträge werden jährlich geplant. Im Rahmen der Förderung der fachlichen und persönlichen Entwicklung der Revisionsmitarbeiter:innen wird auch die Kooperation mit anderen Raiffeisen-Revisionsverbänden genutzt. Eine sektorübergreifende Abstimmung mit dezentralen Bankprüfungsverbänden findet statt und erweitert die Perspektiven der Revisionsmitarbeiter:innen. Da Spezialwissen im Bereich der Bankprüfung nicht zuletzt auch bei den leitenden Mitarbeiter:innen im Fokus ihrer Ausbildung steht, wurde 2022 gemeinsam mit den dezentralen Bankprüfungsverbänden ein unabhängiges Zertifizierungsverfahren ins Leben gerufen. Das vielseitige und herausfordernde Prüfungsverfahren wurde von drei unserer Mitarbeiter:innen erfolgreich absolviert und sie wurden als eine der ersten Certified Bank Audit Manager:innen Österreichs zertifiziert.

Aktuelle Fachliteratur steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über eine digitale Bibliothek mit Zugang zu prüfungsrelevanten Modulen der führenden Verlagshäuser zur Verfügung. Des Weiteren liegen Standardwerke und Gesetzesmaterialien auch in der allgemeinen Bibliothek auf bzw. sind sämtliche verwendete fachliche Unterlagen über strukturierte Datenbanken jederzeit digital abrufbar.

Darüber hinaus werden die Mitarbeiter:innen regelmäßig bezüglich bestehender Recherchemöglichkeiten geschult.

Mit Beginn der Prüfungssaison erfolgen jährlich im Sommer mehrtägige Schulungen aller Mitarbeiter:innen der Revisionsabteilung, in deren Rahmen auch anerkannte externe Expertinnen und Experten zu den aktuellen relevanten Entwicklungen und Themen aus dem Prüfungsbereich Schulungen durchführen. Schulungen fanden im Jahr 2022 wieder bevorzugt als Präsenzveranstaltungen statt, wobei das Format der Webinare oder Videokonferenzen im Schulungsbereich auch weiterhin genutzt wurde.

Die verantwortlichen Prüfer:innen und Mitarbeiter:innen, die an der Durchführung von Abschlussprüfungen maßgeblich in leitender Funktion mitwirken, sind gemäß § 56 APAG verpflichtet, jedes Jahr mindestens 30 Stunden an beruflicher Fortbildung zu absolvieren und mindestens 120 Stunden über einen Durchrechnungszeitraum von drei Jahren, wobei ein besonderer Fokus auf den Gebieten Abschlussprüfung und Rechnungslegung liegt. Die Fortbildung der Bankprüfer:innen und Mitarbeiter:innen zu bankprüfungsspezifischen Themen im Sinne des § 62 Z 1 lit. a BWG ist u.a. durch laufende interne Schulungen gewährleistet. Die Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung wird zentral dokumentiert und durch die Leitung des Prüfungsbetriebes überwacht.

## **9. Bereit für eine erfolgreiche Zukunft**

Als genossenschaftlicher Revisionsverband ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Teil unserer DNA. Um laufend die besten Voraussetzungen für unser nachhaltiges Wirken zu schaffen, bleiben wir am Puls der Zeit. Auch im Jahr 2022 wurde den aktuellen Entwicklungen rund um das Thema „Corporate Social Responsibility“ ein fachlicher Schwerpunkt gewidmet und der fachliche Austausch mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten fortgesetzt, um das erforderliche Know-how der Prüfungstätigkeiten in diesem Zusammenhang auf eine breite Basis zu stellen.

Der Einsatz Künstlicher Intelligenz, um unsere Prüfungsergebnisse zu verplausibilisieren, ist inzwischen standardmäßig iRd Bankprüfung im Einsatz. Den Fragen fortschreitender Digitalisierung begegnen wir durch den Aufbau entsprechender technischer und fachlicher Ressourcen und der laufenden Information unserer Mitarbeiter:innen.

Um die Anforderungen an Revisionsmitarbeiter:innen optimal abdecken zu können, arbeiten wir an Ausbildungskonzepten, die externe und interne Fachexpertinnen und Fachexperten einbeziehen und die Spezialkenntnisse, die für die Abwicklung von Bankprüfungen erforderlich sind, optimal berücksichtigen. Dabei wird das Wissensspektrum durch Kooperation mit anderen Revisionsverbänden des Sektors und außerhalb des Sektors erweitert und optimiert. Insbesondere zu diesem Zweck wurde im Dezember 2021 der Verband der dezentralen Bankprüfungsverbände gegründet und im Jahr 2022 erstmals das Ausbildungs- und Prüfungsverfahren zur:zum Certified Bank Audit Manager durchgeführt, wodurch der hohe Standard der Ausbildung im Österreichischen Raiffeisenverband auch nach außen sichtbar gemacht werden konnte.

Das bereits seit dem Jahr 2019 im Prüfungsbetrieb etablierte „Smart Working“, dessen Fokus auf der Schaffung modernster technischer und organisatorischer Voraussetzungen einer ortsunabhängigen Arbeitsumgebung liegt, ist inzwischen zur bewährten Routine geworden und stellt eine optimale und flexible Arbeitsumgebung sicher. Sämtliche Prüfungen konnten ortsunabhängig, zeitgerecht und hochqualitativ abgewickelt werden.

Die Flexibilisierung der Arbeitsumgebung wird unterstützt durch verschiedene Teilzeitmodelle. Das kommt insbesondere jungen Familien zugute und macht den ÖRV zu einem attraktiven Arbeitsplatz, an dem Diversität eine seit Jahren erfolgreich gelebte Realität ist.

Alle Mitarbeiter:innen der Revisionsabteilung arbeiten an der Weiterentwicklung ihres Arbeitsplatzes gemeinsam mit. Es werden regelmäßige Workshops und Umfragen durchgeführt, um die Arbeitsumgebung optimal an die sich ändernden Anforderungen anzupassen.

## **10. „Vergütung der Partner:innen“**

Aufgrund der Rechtsform des ÖRV als Verein und der sich daraus ergebenden Mitgliederstruktur ist eine Vergütung der Mitglieder nicht vorgesehen. § 1 der Satzung des ÖRV sieht vor, dass dessen Tätigkeit nicht gewinnorientiert ist.

## 11. Grundsätze der internen Rotation

Alle Bankprüfungen (Jahres- und Konzernabschlussprüfungen) des ÖRV sind von der internen Rotation im Sinne des Art. 17 Abs. 7 Verordnung (EU) Nr. 537/2014 betroffen. Die Prüferrotation dient der Unabhängigkeit der:des Abschlussprüferin:Abschlussprüfers. Im Prüfungsbetrieb des ÖRV sind die verantwortlichen Prüfer:innen betroffen, die auch allein die Verantwortung für die pflichtgemäße Abwicklung der Abschlussprüfungen tragen. Des Weiteren ist ein graduelles Rotationsystem eingerichtet, wobei für leitende Mitarbeiter:innen Rotationszyklen beachtet werden. Die Einhaltung der Cooling-off-Perioden wird entsprechend sorgfältig überwacht.


In diesem Zusammenhang erstellt die Leitung des Prüfungsbetriebes unter Einbindung des Generalrevisors einen Rotationsplan einschließlich einer Überwachung der Cooling-off-Perioden von betroffenen Mitarbeiter:innen, der laufend aktualisiert und im Rahmen der Gesamtplanung der Aufträge berücksichtigt wird. Darüber hinaus wird die Rotation auch im Rahmen der Auftragsdokumentation adressiert und überprüft.

## 12. Gesamtumsatz der Revisionsabteilung des ÖRV


Der ÖRV ist ein Verein aufgrund des Vereinsgesetzes 2002, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist. Die gemäß Art. 13 Abs. 2 lit. k Verordnung (EU) Nr. 537/2014 geforderten Angaben stellen sich wie folgt dar:

<b>Einnahmen</b> aus der <b>Abschlussprüfung</b> im Sinne des § 2 Z 1 APAG des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses von <b>Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 2 Z 9 APAG</b> und von Unternehmen einer Unternehmensgruppe, deren Muttergesellschaft ein Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 2 Z 9 APAG ist	EUR 2.763.042,00
<b>Einnahmen</b> aus der <b>Abschlussprüfung</b> des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses <b>anderer Unternehmen</b>	EUR 2.051.573,80
<b>Einnahmen</b> aus zulässigen <b>Nichtprüfungsleistungen für Unternehmen</b> , die vom Abschlussprüfer oder von der Prüfungsgesellschaft <b>geprüft werden</b>	EUR 1.696.450,61
<b>Einnahmen</b> aus <b>Nichtprüfungsleistungen für andere Unternehmen</b>	EUR 268.911,29

Wien, den 26. April 2023

  
(Generalanwalt Mag. Erwin Hameseder)

  
(Generalsekretär Dr. Johannes Rehulka)

  
(Generalrevisor MMag. Dr. Michael Laminger)